



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

Altkleider-Recycling in Deutschland

Hier die Aufgaben zur Alltagsdeutsch-Lektion „Altkleider-Recycling in Deutschland“.

1. Teste dein Textverständnis

Du hast den Text sicher gut verstanden. Wähle die korrekten Aussagen aus.

1. Früher wurden ...
 - a) in Deutschland keine Altkleider gespendet, sondern immer weggeworfen.
 - b) die Altkleider bei den Spenderinnen und Spendern zu Hause abgeholt.
 - c) die Altkleider Bauern gespendet, weil sie finanzielle Schwierigkeiten hatten.

2. Altkleidercontainer ...
 - a) wurden von der Firma JO·BA erfunden.
 - b) werden meist auf Nachfrage von Privatleuten angefertigt.
 - c) werden teilweise schneller gefüllt als sie geleert werden.

3. Das Geschäft mit Altkleidern ...
 - a) wird immer wieder kritisiert.
 - b) wird staatlich geregelt und kontrolliert.
 - c) fördert die Textilindustrie weltweit.

4. Laut Martin Wittmaier ...
 - a) sollte der Umweltschutz beim Thema Recycling stets beachtet werden.
 - b) ist Restmüll der beste Weg der Entsorgung für Müll jeder Art.
 - c) lohnt sich Recycling nicht mehr.

Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

2. Teste deinen Wortschatz

Ein Wort passt nicht in die Reihe. Wähl es aus.

- | | | | | |
|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|
| 1. a) Rock | b) Strumpfhose | c) Leggings | d) Bluse | e) Jeans |
| 2. a) Turnschuhe | b) Skier | c) Stiefeletten | d) Stiefel | e) Sandalen |
| 3. a) Handschuhe | b) Mantel | c) Winterjacke | d) Büstenhalter | e) Mütze |
| 4. a) Pantoffeln | b) Jackett | c) Hemd | d) Krawatte | e) Hose |
| 5. a) Sandalen | b) Wollpullover | c) Shorts | d) T-Shirt | e) Strohhut |

3. Übe die „n“-Deklination

Diese besondere Deklination tritt meist nur bei ausgewählten maskulinen Nomen auf, die nicht Subjekt sind. Wähle die Endung „-n“, „-en“ oder „-“ für „ohne Endung“.

Egal ob man einen Tischler _____ (-n/-en/-) , eine Lehrerin _____ (-n/-en/-) oder einen Polizist _____ (-n/-en/-) fragt – alle haben vermutlich Kleidung im Schrank, die sie nicht mehr tragen und auch nicht mehr brauchen. Und auch bei meinem Kollege _____ (-n/-en/-) stapeln sich ungebrauchte T-Shirts, Hosen und Pullover! Mein Kollege _____ (-n/-en/-) sagt, er gehe von Herz _____ (-n/-en/-) gern einkaufen. Aber irgendwann sind genug Klamotten da, sowohl bei einer Dame _____ (-n/-en/-) als auch bei einem Herrn. Oder?

4. Übe Präpositionen

Relativsätze mit Präposition beginnen nicht mit dem Relativpronomen, sondern mit der Präposition. Ergänze die passende Präposition.

1. Ich finde das Kaufverhalten von Menschen, _____ die Kleidung immer nur günstig sein muss, sehr bedenklich.
2. Meine Freundin, _____ der ich immer einkaufen gehe, kauft nur fair produzierte Kleidung.
3. Der Pullover, _____ den ich mich am Geburtstag so gefreut habe, ist jetzt mein Lieblingskleidungsstück.
4. Die Sachen, _____ denen ich nicht mehr hing, weil sie mir nicht mehr gefielen, habe ich zum Altkleidercontainer gebracht.
5. Die Schuhe, _____ die sie sich verliebt hatte, gab es leider nicht in ihrer Größe.

Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

5. Übe Doppelkonjunktionen

Ergänze in den Sätzen die Doppelkonjunktionen: Für Entscheidungen „entweder ... oder“, für Zusammenhänge „je... desto“, für Verneinung „weder... noch“, für Bejahung „nicht nur ... sondern auch“ und für Einschränkungen „zwar ... aber“.

1. Peter: „Endlich ist Sommer – und ich habe zum Glück so viel abgenommen! Nichts passt mir wirklich mehr so richtig. Nach einem Blick in meinen Kleiderschrank muss ich wirklich sagen, dass ich _____ kurze Hosen _____ passende Oberteile habe.“
Stefan: „Das bedeutet, du musst in die Stadt und einkaufen gehen, stimmt’s?“
2. Peter: „So sieht es aus. Und ich gehe _____ einkaufen, _____ meine Altkleider wegbringen. Das ist ein Weg.“
Stefan: „Ach, das ist eine gute Idee. Wohin bringst du sie?“
3. Peter: „Ich weiß noch nicht: _____ zum Altkleidercontainer _____ zum Second-Hand-Laden an der Hauptstraße.“
4. Stefan: „Okay, ich habe _____ keine Altkleider und brauche auch keine neuen Klamotten, _____ ich komme gern mit und helfe dir.“
5. Peter: „Danke, das ist super nett von dir, _____ mehr Unterstützung ich habe _____ schneller bin ich fertig mit meinem Einkaufen.“

*Autorin: Anja Hütten
Redaktion: Beatrice Warken*